

STUDIENREISE

LYON — MARSEILLE

30.8. – 6.9.2012

DEPARTEMENT DESIGN



**ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN**

ADRESSEN UNTERKUNFT

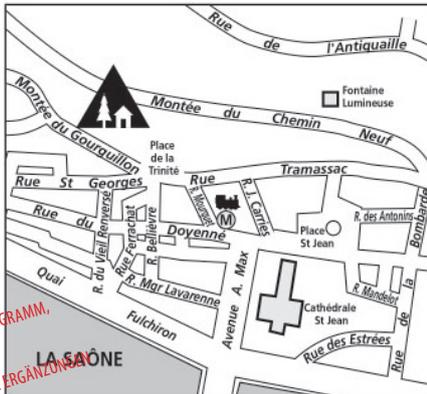
Unterkünfte in Lyon

Studierende::

Auberge de Jeunesse
du Vieux Lyon
Montée du Chemin Neuf
69005 Lyon
+33 4 78 15 05 50

Dozierende:

Hotel du Theatre
10, Rue Savoie
69002 Lyon
Tel. 0033/ 4 78 42 33 32



Unterkünfte in Marseille

Studierende:

L'Auberge de Jeunesse
Impasse du Docteur Bonfils
F-13008 Marseille
+33 4 91 17 63 30

Métro 2, Rond Point Prado, dann Bus
44, Halt Bonnefon; abends Bus 583,
Cannebière / Centre Bourse, bis Arrêt
Escale Borely

Dozierende:

Hôtel Relax
4 rue Corneille,
Tel. 0033 (0) 4 91 33 15 87
hotelrelax@free.fr



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

PROGRAMM

Fr 30.08.
ZH > Lyon

Hinfahrt nach
Lyon,
Stadtbesich-
tigung,
Musée des Beaux-
Arts, repartir à
zéro

Sa 01.09.
Lyon

Promenade /
Stadtbesichti-
gung
09.00 Presqu'île
(Bellecour)
11.00 Quartier
Croix Rousse
13.00 Soierie vi-
vante / Webatelier
15.00 Vieux Lyon
Abendpro-
gramm

So 02.09.
Lyon

Villeurbanne
(optional)
Musée Lumière
/ Fondation
Nationale de la
Photographie
Cité Internatio-
nale
MAC Musée de
l'Art contempo-
rain

Mo 03.09.
Saint Etienne

Ecole d'art et de
design,
Besichtigung der
Schule
Unité d'habitation
Maison de la
Culture
Eglise Saint-Pierre

Di 04.09.
Lyon > Marseille

Atelierbesuche
Freies Programm
17.00 Abreise
nach Marseille

Mi 05.09.
Marseille

Unité
d'habitation, La
Corbusier;
Musée d'art
contemporain;
Rückfahrt nach
Zürich

Do 06.09.
Marseille > ZH



Reiseorganisation:

Leitung: Prof. Christoph Allenspach

Assistenz: Frederik Kunkel

+41.(0)76.488 48 63

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

FAHRPLAN

Zürich – Lyon: Fr, 31.08.12

Abfahrt
HB Zürich: gg. 8.32
Treffpunkt 7.50 Uhr
am Gleiskopf

Genève an 11.15 Uhr
Genève ab 11.29 Uhr

Ankunft
Lyon Part-Dieu an 13.22 Uhr

Lyon – Saint Etienne Mo, 03.09.12

Abfahrt
Lyon Part-Dieu xx.xx
Treffpunkt xx.xx
am Gleiszugang

Ankunft

Lyon – Marseille Di, 04.09.12

Abfahrt
Lyon Part-Dieu xx.xx
Treffpunkt xx.xx
am Gleiszugang

Ankunft
Marseille Saint-Charles: xx.xx

Marseille – Zürich Di, 04.09.12

Abfahrt
Marseille Saint-Charles: xx.xx
Treffpunkt xx.xx
am Gleiskopf

Genève an xx.xx
Genève ab xx.xx

Ankunft
in Zürich: xx.xx



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Links: Eingang Bahnhof Lyon Part-Dieu
Rechts: Treppe des B ahnhofs Marseille Saint-Charles, 1927



Lyon - Stadt der Seide und der Finanzen

Lyon ist nach Paris und Marseille die drittgrösste Stadt in Frankreich. Die Agglomeration ist die zweitgrösste nach Paris. Die Stadt liegt am Zusammenfluss von Rhône und Saône.

Lyon wurde im Jahr 43 v. Chr. als römische Kolonie Lugdunum gegründet und wurde zum bedeutenden Regierungszentrum für mehrere Provinzen. Zur Blütezeit im 2. Jhrh. n. Chr. zählte sie nach Schätzungen 50'000 bis 80'000 Einwohner. Aus dieser Zeit stammen die meisten grossen Monumente wie das technisch ausserordentlich hochstehende Theater und die Aquädukte. Nach 300 zerfielen die Mauern.



Lyon erlangte erst ab dem 9. Jahrhundert wieder eine gewisse Bedeutung. Die mittelalterliche Besiedelung um die gotische Kathedrale St.Jean (beg. im 12. Jhd.) liegt zu Füßen des Fourvière-Hügels

am Ufer der Saône. Im Quartier Saint-Jean findet man die für Lyon typischen "traboules"; Haus- und Hofdurchgänge zwischen den Gassen über Stiegen und kleine Plätze. Im 16. Jhrh. entwickelte sich die Stadt zu einem der wichtigsten Handels- und Bankenplätze in Europa. Dies war der Lage an wichtigen Handelsstrassen zwischen dem Mittelmeer und dem deutschen Reich, einer Niederlassung der fiorentinischen Bankiers, der Entwicklung des Buchdrucks und der Seidenweberei durch die „canuts“ zu verdanken. Mit 50'000 Einwohnern war Lyon vorübergehend die grösste Stadt des französischen Königreichs. Die Place Bellecour im Quartier Presqu'île bildete nun das Zentrum bis ins 18. Jahrhundert. Der Boulevard de la République, heute Haupteinkaufsstraße, das Hôtel de Ville (1646 - 72) und die Opéra (Umbau durch Jean Nouvel) markieren die eigentliche Stadtmitte.

Barthélemy Buyer, Diplomatensohn und Student an der Sorbonne in Paris, eröffnete 1470 in Lyon die erste Druckerei Frankreichs. Der florierende Betrieb lieferte bis Italien und Spanien. Im mittleren 16. Jhrh. wurde Lyon mit 100 Druckereien und mehreren Verlagen (Rue Mercière und Umgebung) für kurze Zeit zum europäischen Zentrum für Buchdruck. Die ca. 800 Drucker wurden politisch einflussreich und führten sogar Streiks durch. Als Protestanten emigrierten die meisten aus dem katholischen Lyon.



Die ersten Manufakturen für Seide entstanden um 1470. Im 16. Jhrh., als die französischen Könige die Aufzucht von Seidenraupen förderten, wurde Lyon zum Zentrum der Faden- und der Tuchproduktion und eine Konkurrenz zur italienischen Produktion. 1667 reglementierte Colbert, Finanzminister von Louis XIV. und ein Finanzgenie, die Produktion der „Grande Fabrique de Soie“, um den königlichen Ansprüchen zu genügen. Es musste genauestens Buch geführt werden. Zu dieser Zeit beschäftigten 3000 maîtres-ouvriers um die 10'000 Angestellte, gegen 1700 waren es dreimal so viele. Mit dem Dekret von Nantes (1685), das eine Verfolgung der Protestanten und ihr Exil (u.a. nach Zürich) auslöste, erfolgte ein rasanter Niedergang. Die Fabrique erholte sich erst gegen 1750, als mit 30'000 Arbeitenden etwa die Hälfte der Bevölkerung Lyons in der Seidenindustrie tätig war.

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROJEKT
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Lyon stand in der französischen Revolution auf Seiten der Girondins und wurde während 2 Monaten belagert. 2000 Bürger wurden durch die Guillotine hingerichtet, einige Paläste der Adligen um die



Place Bellecour zerstört. Napoleon machte den Verlust der Kundschaft für die Seidenindustrie durch kaiserliche Aufträge wett. Er förderte ebenso die Industrialisierung mit immer grösseren Webmaschinen. Der Lyonnais Joseph Maria Jacquard erfand 1801 seine berühmte Webmaschine, die auch die Stadtentwicklung beeinflusste. Das Zentrum der Industrie war das neue Quartier Croix Rousse mit einer dichten und hohen Bebauung (5-6 Geschosse) und speziellen Räumen für die bis 4 Meter hohen Webmaschinen. Die Arbeiterfamilien wohnten meistens mit ihren Unternehmern unter dem gleichen Dach. Die „canuts“, die in elenden Verhältnissen lebten, inszenierten 1831 und 1834 erste Arbeiterrevolten und gründeten die erste Arbeiterzeitung.

Die kaiserliche Armee setzte 20'000 Soldaten ein, um die Aufstände niederzuschlagen.

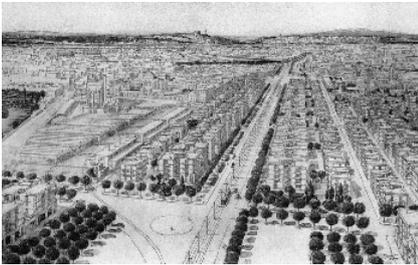
Lyon wurde zur bedeutenden Industriestadt, u.a. für chemische Produkte, was durch die Förderung der Eisenbahn und den Bau des Bahnhofs Perrache begünstigt wurde. Die Gründung der Crédit Lyonnais festigte den Bankenplatz. Die Prèsque"le, die nicht mehr als zeitgemäss galt, wurde nach 1848 durch zahlreiche Abbrüche und der neuen Bebauung entlang von drei Boulevards und zwei Plätzen - analog zum Paris von Haussmann in Paris – vollständig erneuert. Die Industriebetriebe zogen zunehmend in die Vorstädte. Die Einführung des preisgünstigen synthetischen Nylons seit den 1930er Jahren zerstörte die Seidenindustrie weitgehend.

Im frühen 20. Jahrhundert plante die Stadtregierung von Edouard Herriot neue, rational organisierte Quartiere. Die Erweiterungspläne basierten auf einem Stadtmodell des Planers und Architekten Tony Garniers (1869-1948), das er 1917 veröffentlichte und das internationales Aufsehen erregte. In der für 35.000 Einwohner geplanten Industriestadt schlug er die Trennung von Industrie- und Wohngebieten sowie dezentrale Schulen und Spitäler, sowie öffentliche administrative Einrichtungen im Stadtzentrum vor. Außerdem bezog er die modernen Verkehrsmittel und die sanitären und technischen

(Elektrizität) Erfordernisse in die Planung mit ein. Das Baumaterial war Beton. Garniers Stadttentwurf war geprägt von den Ideen des utopischen Sozialismus von Charles Fourier und den Romanen Emile Zolas, die in der Stadt der Seidenarbeiter auf fruchtbaren Boden gefallen waren. Garnier baute eine grössere Wohnsiedlung, das Quartier des Etats-Unis, 1920-1933, (Metro D – Monplaisir Lumière oder Grange Blanche) Blocks mit 1700 Wohnungen, das grosse Spital Edouard Herriot, 1913-30, die Schlachthöfe mit der grossen Halle des Marché aux bestiaux, heute die Halle Garnier, 1909-1914 (Place Antonin Perrin, www.halle-tony-garnier.fr) und das Sportstadion Gerland, 1913. Weitere Großprojekte der 1930er Jahre waren die Wohnbauten der Cité des gratte-ciel (1931-34, 1487 Wohnungen) auf dem Gebiet der Gemeinde Villeurbanne und die Cité de Perrache (1933-34).



Seit den späten 1950er Jahren explodierte die Stadt erneut. Lyon war eine der ersten Städte Europas, die mit grossen modernen Wohnquartieren erweitert wurden. Insbesondere die Siedlung La Duchère mit seinen immensen Wohnscheiben wurde zum Vorbild für Grossüberbauungen, u.a. in Bern Bümpliz. Die Vorfabrikation war weit fortgeschritten, was preis-



Cité des grattes-ciel (1931-34) Villeurbanne

günstige Wohnungen für die zugewanderten Familien der Industriearbeiter ermöglichte. Die ersten Strecken der Metro wurden gebaut. Die markantesten Bauten des ausgehenden 20. Jahrhunderts sind der Tour Lyonnais, genannt der „Crayon“ und die von Jean Nouvel umgebaute Oper.

Die heutige Stadtentwicklung wird von der „Rehabilitierung“ der grossen Wohnsiedlungen und der Industriebrachen geprägt. Das Quartier „La Duchère“



ist eines dieser Erneuerungsgebiete. Der Zipfel der Prèsque-Ils ein weiteres. Hinter dem Gare Perrache entsteht eine neue Überbauung von 150 Hektaren für Wohnungen, Büros und ein Technikmuseum. Das brachliegende und verseuchte Industrieareal soll exemplarisch, sozial nachhaltig bebaut werden. Die für das Quartier nötige Energie wird zu 80 % auf dem Terrain gewonnen. Die EU hat das Pilotprojekt für erneuerbare Energie mit 3.5 Millionen Euro subventioniert. Der Anziehungspunkt soll ab 2010



das Musée des Confluences werden, ein Museum für Technologie (www.museedesconfluences.fr). Die Architekten von Coop Himmelb(l)au, Wien, haben ein dekonstruktives Projekt entworfen.



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

9.00

Promenade durch die Presqu'île

(ab Jugendherberge)

Place Bellecour bis Maison de Ville), Vieux Lyon und das Quartier Croix Rousse

11.00

Quartier Croix Rousse

> Les traboules.

> Village des Créateurs

info@villagedescreateurs.com), Passage Thiaffait, 19 rue Leynaud

www.villagedescreateurs.fr

Créé en 2001, le Village des Créateurs est situé au coeur de la Ville de Lyon, sur les pentes de la Croix Rousse. Le Village des Créateurs accompagne 10 jeunes marques en résidence au Passage Thiaffait pendant une durée de 23 mois. Ateliers und Läden: Mode, Produkt-Design, Spielsachen, Event und Szenographie, Design von Studierenden, Bistro.

14.00

Soierie vivante / Webatelier

ASSOCIATION SOIERIE VIVANTE, Atelier municipal de passementerie, 21 rue Richan, 69004 LYON, infos@soierie-vivante.asso.fr, www.soierie-vivante.asso.fr

Soierie Vivante ist der Verein zur Bewahrung des



Sa 1. September 2012 LYON



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Sa
1. September
2012
LYON

Seidenerbes in Lyon. Soierie Vivante empfängt seine Besucher in einer alten Weberei und führt unterschiedliche traditionelle Techniken der Seidenfertigung an original erhaltenen Webstühlen vor. Die Webtechniken und Maschinen wurden über Jahrhunderte bewahrt. Traditionelles Wissen über alte Techniken und verschiedene Dokumente werden heutzutage im Archiv bewahrt.

15.30

Vieux Lyon

> Musée Gadagne

Grösstes Renaissance-Gebäude der Stadt, gebaut von italienischen Kaufleuten, seit 1545 im Besitz der superreichen Bankierfamilie Gadagne („riche comme Gadagne“).

1. Musée d'histoire de Lyon. Dauerausstellung zur Stadtgeschichte.
2. Musée des marionnettes du monde. Dauerausstellung zur Geschichte der Marionetten, insbesondere dem Guignol, der in Lyon geschaffen wurde (Laurent Mourguet).

1, place du petit Collège 69005 Lyon

Soir

**Sortir à Lyon: <http://www.sortiralyon.fr/>
Halle Garnier (Programm noch offen)**



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

SO

Villeurbanne (optional)

La cité gratte-ciel – Die Wolkenkratzerstadt (1931-1934)
Neues Zentrum für die Gemeinde Villeurbanne. Architekt: M. Leroux.



Musée Lumière / Fondation Nationale de la Photographie

Rue du Premier-Film, 25
Metro D – Monplaisir Lumière
abends Filmvorführungen. Museum in der ehemaligen Villa der Brüder Lumière, den Pionieren der Fotografie.



Cité Internationale MAC Musée de l'Art contemporain

Architekt: Renzo Piano, 1994 – 2006
Ausstellungen: unbekannt; Sammlung zur neuen Kunst.
Parc de la Tête d'Or
81 Quai Charles de Gaulle

Soir

Nachtessen in einem Restaurant des Croix Rousse

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN



So 2. September 2012 LYON



Brüder Lumière



Croix Rousse

Mo 3. September 2012 Saint Etienne

Reise Lyon – Saint-Etienne

Abfahrt Lyon-Part-Dieu ab 08.11
Ankunft St-Etienne-Châteaucreux an 08.57



Ecole d'art et de design

Besichtigung der Schule und Kontakte mit Studierenden



Firmigny / Le Corbusier

Unité d'habitation

Maison de la Culture

Eglise Saint-Pierre



evtl. Atelierbesuch

Atelier BL119
Grégory Blain & Hervé Dixneuf
22 place du peuple,
42000 Saint-Étienne
www.atelier-bl119.com/

Reise Saint-Etienne – Lyon

Abfahrt St-Etienne-Châteaucreux ab xx.xx
Ankunft Lyon-Part-Dieu an xx.xx



Eglise Saint Pierre



Unité d'habitation



maison de la culture



Atelier BL119

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Di 4. September 2012 Lyon > Marseille

Atelierbesuche
Freies Programm
17.00 Abreise nach Marseille

Atelierbesuche

> ODLAND

Lorenzo Papace est né le 15 janvier 1986 à Lyon. Il a étudié la Mécanique et l'Électricité puis l'Architecture, le Design et le Graphisme. Il est auteur, compositeur, pianiste, graphiste, photographe et réalisateur. Il imagine l'univers musical et visuel d'Odland. <http://odland.fr/>

> flora commaret

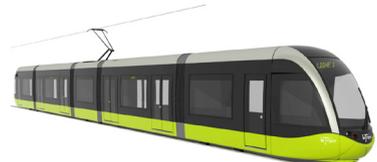
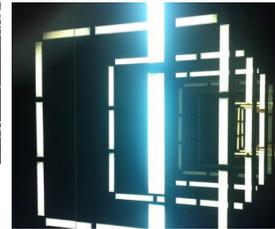
grafikerin <http://www.floracommaret.fr/>

> trafik

grafik, multimedia. <http://www.lavitrinedetrafik.fr/>

> avant premiere

industriedesign, innenausstattung TGV, ...
<http://www.avantpremiere.fr/>



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Freies Programm

Musée de l'Imprimerie, Museum des Buchdrucks

13 rue de la Poulallerie

Station Cordeliers, Linie 1

www.imprimerie.lyon.fr

Mi – So, 9.30 – 12 h, 14 – 18 h, Eintritt: 2.00

Eines der grössten Museen für die Geschichte des Buchdrucks von Gutenberg bis zum Computer. Dauerausstellung. Temporäre Ausstellung: offen

Musée des miniatures et décors de cinema

Maison des Avocats

60 rue Saint Jean, Di – So 10 – 18.30 h, 5,5 €

Neben den Miniaturen ist u.a. ein Teil der Ausstattung des Films Le Parfum zu sehen.

Musée La Renaissance des Automates EMA

1000, rue Saint-Georges, Metro Vieux Lyon

www.automates-ema.com, 14.30 – 18 h, 6.00€

Ausstellung: 250 Automaten, 20 animierte Szenen.

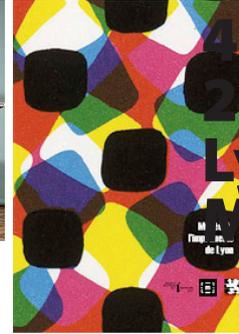
Musée de la Civilisation Gallo-Romaine

17 rue Cléberg, Funiculaire Saint-Just – Station Minimes,

www.musees-gallo-romains.com, Di – So, 10 – 18, Billet:

2.3, Do gratis. Architekt: Bernard Zehrfuss (1972-1975).

Allein der Innenraum ist einen Besuch wert. Das Museum liegt im Felsen über den Ruinen der römischen Stadt und über der Altstadt. Eine der reichsten archäologischen Sammlungen Frankreichs. Sehenswert ist die



Di
4. September
2012
Lyon >
Marseille

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Konzeption der Architektur für die Ausstellung.
Musée des Beaux-Arts.
Auguste Morisot (1857-1951). Le vitrail Art Nouveau.
Umfangreiche Sammlungen.
Musée des Confluences
Im Bau, Infopavillon.

Musée Historique des Tissus

Rue de la Charité, 34

Metro A – Ampère

Di – So, 10 – 17.30, Billet: 3.50

<http://www.musee-des-tissus.com>

Geschichte der französischen Stoffe und der Mode seit
200 Jahren, mit kleiner Abteilung zur zeitgenössischen
Mode. Akzent auf der Tuchfabrikation in Lyon, das ein
industrielles Zentrum war. Das Musée des Arts décoratifs
im gleichen Haus bietet vor allem traditionelles Design.
Temporäre Ausstellung: Rêves de papier, Isabelle de
Borchgrave interprète Mariano Fortuny.



Di
4. September
2012
Lyon >
Marseille

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

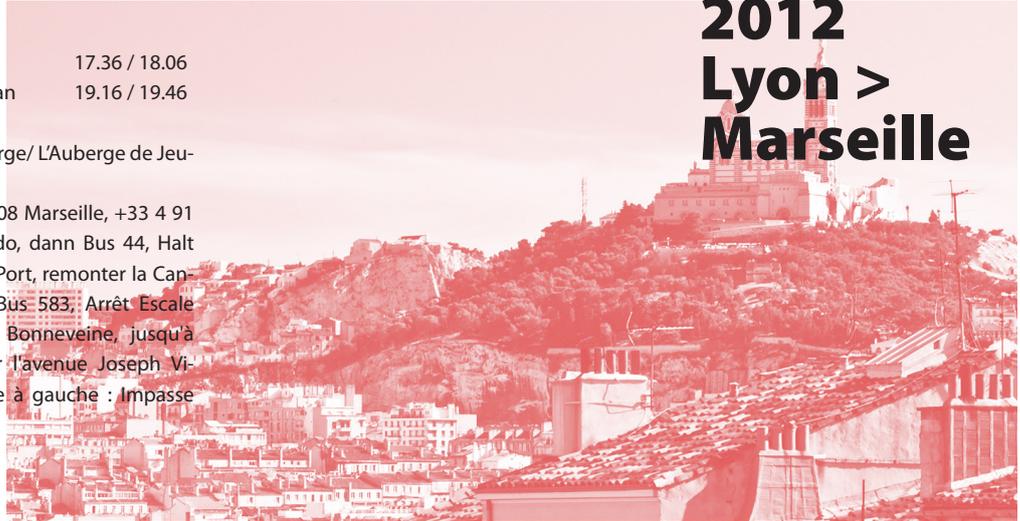
Reise Lyon > Marseille

Abfahrt Lyon-Part-Dieu ab 17.36 / 18.06
Ankunft Marseille-Saint-Charles an 19.16 / 19.46

Übernachtung in der Jugendherberge/ L'Auberge de Jeunesse Marseille

Impasse du Docteur Bonfils, F-13008 Marseille, +33 4 91 17 63 30Métro 2, Rond Point Prado, dann Bus 44, Halt Bonnefon Abends: Metro 1, Vieux Port, remonter la Cannebière jusqu'au Centre Bourse. Bus 583; Arrêt Escale Borely à 400m. Prendre avenue Bonneveine, jusqu'à la place Bonnefon puis remonter l'avenue Joseph Vidal jusqu'au feu tricolore, prendre à gauche : Impasse Docteur Bonfils.

Di 4. September 2012 Lyon > Marseille



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Mi 5. September 2012 Marseille

Akademie für Theater und Musik, die 1780 auch als nationale Kunstschule anerkannt wurde.

Im frühen 19. Jahrhundert entwickelte sich die Schifffahrt neu, wobei die Erfindung des Dampfschiffs und der Bau des Suezkanals profitabel waren. Das Import-Export-Geschäft mit den nordafrikanischen Kolonien brachte Reichtum. Mit einem riesigen Bauprojekt und 5000 Arbeitern wurde seit 1847 das Wasser der Durance via den 87 km langen Canal de Marseille in die Stadt geleitet. Die heutige Innenstadt ist geprägt von zahlreichen öffentlichen, kirchlichen und privaten Bauten jener Jahrzehnte. Die Oper, der Gare Saint-Charles, die Kirchen Notre Dame de la Garde und La Major, sowie der Palais de la Bourse und der Palais Longchamp demonstrierten den Aufschwung und den Reichtum. Nach einer Cholera-Epidemie wurde 1891 ein Natz für Ab-



Fort St-Jean

dem weltlichen eines Compte. Grössere Bedeutung erlangte die Stadt erst im 15. Jhrd., als die Familie der Anjou, die ebenfalls Sizilien beherrschten, sie als strategischen Hafen ausbaute. Erhalten haben sich Teile der Befestigung um den Hafen, die damals neu errichtet wurde.

Im 17. und 18. Jahrhundert erfolgte eine umfassende Neugestaltung der Stadt mit öffentlichen Bauten, für die u.a. der Architekt und Bildhauer Pierre Puget verantwortlich zeichnete. Der Sonnenkönig Louis XIV verfolgte in Marseille strategische Ziele für seine wirtschaftlichen und politischen Un-

La Marseillaise
Die französische Nationalhymne, komponiert von Rouget de Lisle wurde 1792 erstmals von 500 Freiwilligen aus Marseille in den Pariser Strassen gesungen und erhielt deshalb ihren Namen.



ternehmungen. Die Stadt wurde zur drittgrössten des französischen Königreiches ausgebaut. (vgl. Stadtplan von 1720) Damals wurde die Canebière als neue Hauptachse und Sitz des Handels angelegt. Die Entwicklung erlitt vorübergehend einen dramatischen Rückschlag, als 1720 die Pest mindestens ein Drittel der Bevölkerung wegraffte. Die Stadt erhielt sich trotzdem mit einer neu organisierten Bourgeoisie ihre Position. Seit 1726 besass sie eine

Marseille zählt gegen 850'000 Einwohner und ist damit nach Paris die grösste Stadt in Frankreich. Die Agglomeration ist mit 1.6 Mio die drittgrösste. Da die Stadt einerseits vom Meer und andererseits mit einer Hügelkette begrenzt wird, ist sie bei begrenztem Territorium äusserst kompakt überbaut.

Die erste Stadt, die um 600 vor u.Z. von (griechischen) Siedlern und Händlern aus dem heutigen Türkei gegründet wurde, entwickelte sich um den Hafen (heute Vieux Port). Sie entwickelte sich sehr schnell und erreichte in hellenistischer Zeit eine Ausdehnung von 50 Hektaren. Julius Cäsar machte sie nach einer Belagerung (- 49) zur römischen Stadt. Augustus baute sie radikal um. Erhalten haben sich vor allem Mauerreste von zahlreichen Lagerhallen um den Hafen. Aus der spätantiken Zeit (5. Jhd.) sind Reste von christlichen Basiliken gefunden worden. Die mittelalterliche Stadt entwickelte sich seit dem 11. Jhrd. um zwei Machtzentren, dem kirchlichen mit dem Bischofssitz und der Abtei Saint-Victor und



Stadtplan von 1720

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

wasserleitungen in Betrieb genommen.

1944 wurden Teile der Stadt durch die Alliierten zerbombt, was einen Wiederaufbau einiger Zonen der Innenstadt bedingte. Im Wiederaufbau entstand auch die "Cité Radieuse" von Le Corbusier. Seit



den 1960er Jahren grosse neue Wohnsiedlungen, vor allem für die Pieds-noirs, die Flüchtlinge des algerischen Krieges (1962). Um 2000 sind ca. 50'000 schwarze Afrikaner eingetroffen. Marseille ist die multi-kulturellste Stadt Frankreichs. Wirtschaftlich von Bedeutung ist heute vor allem der Port autonome, der grösste Hafen des Mittelmeeres und der zweitgrösste Europas.

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

9.30 Uhr Stadtbesichtigung

Treffpunkt: Notre Dame de la Garde, Place Colonel-Edon, Bus 60, zu Fuss vom Boulevard Vauban

Notre Dame de la Garde

Die Kirche in einem neoromanisch-byzantinischen Stilgemisch, die 1864 eingeweiht wurde, liegt auf dem höchsten Punkt der Stadt (154 m) und der Aussichtspunkt.



Vieux Port

Fort Saint Jacques

Die ersten Arbeiten der Befestigung reichen ins 12. Jahrhundert zurück. La Commanderie des Hospitaliers de Saint-Jean de Jerusalem, dem späteren Malteserorden. Der Tour Carré wurde nach der Zerstörung Marseilles von 1423 durch aragonische Truppen von König René im 15. Jhd. ? eingebaut. Das heutige Fort ist im wesentlichen eine Befestigung von 1668 - 74, die Louis XIV. in Auftrag gab, u.a. der Tour de Fanal. Entworfen wurde die Anlage vom Chevallier de Clerville, fertiggestellt vom berühmten Festungsingenieur Vauban. Der Sonnenkönig verfolgte ein umfassendes Programm mit komplexen Befestigungsanlagen in ganz Frankreich. In Mar-

seille 1680 das Fort Saint-Nicolas. Im Fort Saint-Jean werden provisorisch Ausstellungen gezeigt, bevor 2012 der Neubau des Musée des Civilisations d'Europe et de la Méditerranée eröffnet wird. Ausstellung: Claude McKay, Porträt eines amerikanischen Schriftstellers, der in Marseille gelebt hat. 12 – 18 h, 2.50 €
www.mucem.eu

Musée des Docks Romains

Place Vivaux, Métro Vieux Port

Reste von römischen Lagerhallen, Gegenstände aus der Geschichte des Handels in Marseille zwischen dem 6. Jhd. vor und dem 4. Jhd. nach Chr. Beispiel für Ausstellungs-Design

Le Panier - Altstadt

Vieille Charité

Musée d'Archéologie, Musée des Arts africains Ensemble der 2. Hälfte des 17. Jhd.s, Wohnheim für Vagabunden und Waisen. Der Architekt Pierre Pugin zeichnete ein Projekt (1671), baute aber selber nur die Kapelle. Der Komplex mit der Kirche wurde erst 1745 vollendet.



Mi 5. September 2012 Marseille

9.00

Notre Dame de la Garde / Aussichtspunkt

Place Colonel-Edon, Bus 60, zu Fuss vom Boulevard Vauban

Die Kirche in einem neoromanisch-byzantinischen Stilgemisch, die 1864 eingeweiht wurde, liegt auf dem höchsten Punkt der Stadt (154 m) und der Aussichtspunkt.

Halle Puget, Métro Colbert

Markhalle, gebaut 1672 durch den Architekten Pierre Puget. Der Architekt hat 1653 ebenfalls das Hôtel de Ville gebaut bzw. zum Bauschmuck beigetragen.



11.00

Panier Vieille Charité

(Musée d'Archéologie, Musée des Arts africains)
Ensemble des 17. Jhd., Wohnheim für Vagabunden und Waisen. Der Architekt Pierre Pugin war für den Bau der Kapelle verantwortlich.



13.00

Fort Saint Jacques

Die ersten Arbeiten der Befestigung reichen ins 12. Jahrhundert zurück. La Commanderie des Hospitali-

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Mi 5. September 2012 Marseille

ers de Saint-Jean de Jerusalem, dem späteren Malteserorden. Der Tour Carré wurde nach der Zerstörung Marseilles von 1423 durch aragonische Truppen von König René im 15. Jhd. ? eingebaut. Das heutige Fort ist im wesentlichen eine Befestigung von 1668 - 74, die Louis XIV. in Auftrag gab, u.a. der Tour de Fanal. Entworfen wurde die Anlage vom Chevallier de Clerville, fertiggestellt vom berühmten Festungsingenieur Vauban. Der Sonnenkönig verfolgte ein umfassendes Programm mit komplexen Befestigungsanlagen in ganz Frankreich. In Marseille 1680 das Fort Saint-Nicolas.

Im Fort Saint-Jean werden provisorisch Ausstellungen gezeigt, bevor 2013 der Neubau des Musée des Civilisations d'Europe et de la Méditerranée eröffnet wird. Ausstellung: offen, 12 – 18 h, 2.50 €, www.mucem.eu



Port Autonome

www.marseille-port.fr

Besichtigung möglich mit privatem Bus, ev. mit Velo?

Les Docks de la Joliette

Depotgebäude, gebaut 1858-66 durch Paulin Talabot. 1991 von Eric Castaldil im Rahmen eines Programms „Euroméditerranée“ erneuert.



ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN



Ateliers

**Do
6. September
2012
Marseille**

MAC, Musée d'Art Contemporain 69 avenue de Haïfa - 13008 Marseille, Métro Rond-Point du Prado + bus n°23 ou 45, arrêt Haïfa-Marie-Louise
Ouvert tous les jours sauf lundi de 10h à 17h.
Le socle historique réunit des ensembles importants et représentatifs de l'art de la seconde moitié du 20ème siècle. Il s'articule autour des différentes tendances apparues dans les années cinquante comme les Affichistes avec des œuvres de Raymond Hains, François Dufrené et Jacques de la Villeglé et les années soixante comme le Nouveau Réalisme, Fluxus, la Figuration Narrative, l'Arte povera, Support-Surfaces.



Unité d'habitation, Cité, La Cité radieuse-

Architekt: Le Corbusier
280, Bd Michelet
www.marseille-citeradieuse.org
Métro ligne 2 station Rond Point du Prado, puis bus 21, 21S, 22, 22S. Arrêt « Le Corbusier ».



Ateliers

ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN

Design

Maison de l'Artisanat et des Métiers d'arts
21, cours d'Estienne-d'Orves (1er)
Wechselausstellungen in einem Gebäude
des 16. Jahrh.
www.maisondelartisanat.org

Tanz

Ballet nationale de Marseille (Ecole nationale
supérieure de danse). Gebäude von Simou-
net, 1992.

Theater

L'Epicerie
Zentrum für Theater und Kunst.
17, Rue Pastoret (6e)

La Friche de Belle de Mai

Theater und Musik
23, rue Guibal
www.lafriche.org

**Musik****Dock des Suds**

12 rue Urbain V
www.dock-des-suds.org
Grosser Konzertsaal

**Le Zenith-Dôme**

48, Avenue de Saint-Just
Metro 1, Saint-Just-Hôtel du Département
www.le-dome.com
Depuis 1994, le Dôme est devenu de par
son implantation et sa structure, le rendez-
vous incontournable des diverses formes de
spectacles dans le sud de la France: rock,
variétés, danse classique et contemporaine,
théâtre, spectacles comiques.

L'Usine

26, Avenue Corot
In den alten Tramdepots. Restaurant, Bar,
Konzertsaal, Ausstellungen.

Machine à coudre

6, rue Jean-Roque

www.lamachineacoudre.com
Café Concert. Ragga, reggae, rock, techno,
house, ska,

Le Moulin

47, Boulevard Perrin
www.lemoulin.org
Neben Dôme, in altem Kino, 1000 Plätze.

Espace Julien

39, cours Julien
www.espace-julien.com
2 Säle, Café Concert

Weitere Museen**Musée Cantini**

19, rue Grignan (6e)
Kunstsammlung mit Schwerpunkt 1900 – 60

Musée de la Moto

18 traverse Saint-Paul - Quartier du Merlan -
ouvert tous les jours sauf lundi et jours fériés
de 10h à 17h. Bus 32, 32 barré, 38
Le Musée de la Moto expose dans le vieux
Moulin de la Palud une collection exception-
nelle retraçant l'histoire de la "motocyclette"
depuis son origine en 1885 jusqu'à nos jours
La présentation dans l'ordre chronologique de
la collection, sur les 1200 m2 des 4 étages,
permet d'offrir l'évolution de ses techniques.
Toute la collection des motos NOUGIER de
1936 à 1971.

Rückreise Marseille - Zürich

Abfahrt Marseille-Saint-Charles	ab	16.10
Genève	an	19.42
Genève	ab	20.14
Ankunft Zürich	an	22.56

Auf Wunsch: Rückreise am Freitag 7. Februar

**Do / Fr
6./7.
September
2012
Marseille >
Zürich**

**ACHTUNG
VORLÄUFIGES PROGRAMM,
STAND 1.4.2012
FORTLAUFENDE ERGÄNZUNGEN**